



Crown-Beschäftigte bei einer Demo gegen die Rente mit 67 in Hannover: Ein Hauptanliegen der Beschäftigten ist die Altersteilzeit. Das ergab 2013 eine bundesweite Umfrage der IG Metall, an der rund eine halbe Million Menschen teilgenommen haben. In der Tarifrunde 2015 will die IG Metall deshalb auch das Thema Alters- und Bildungsteilzeit anpacken, um jungen Beschäftigten einen flexiblen beruflichen Aufstieg sowie älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einen flexiblen Ausstieg zu ermöglichen.

Die Altersteilzeit sichern

CROWN-STANDORT IN SEESEN

Bei Crown Nahrungsmitteldosen steigt das Durchschnittsalter der Beschäftigten. »Wir brauchen die Altersteilzeit auch nach 2016. Deshalb fordern wir in der Tarifrunde 2015 sowohl mehr Geld als auch einen Zukunftsplan ›Gute Arbeit‹.«

»Bei uns liegt das Durchschnittsalter der Beschäftigten bei 53 Jahren«, berichtet Betriebsratsvorsitzender Harald Kratzberg. 326 Beschäftigte arbeiten zurzeit bei Crown Nahrungsmitteldosen in Seesen, davon 14 Azubis. »Um den demografischen Wandel aufzufangen, brauchen wir eine Verlängerung der Altersteilzeit über 2016 hinaus.«

Seit der Einführung der gesetzlichen Rente mit 67 für Versicherte mit 45 Versicherungsjahren zeichnen sich bereits heute die Probleme der alternden Belegschaften in verschiedenen Branchen ab. Deshalb fordert die IG Metall bei der Tarifrunde 2015 neben Entgelterhöhungen und Bildungsteilzeit auch tarifliche Regelung zur Altersteilzeit.

In der Feinstblechpackungsindustrie haben sich IG Metall und der Arbeitgeberverband auf eine Anpassung des gültigen Altersteilzeit-Tarifvertrags (FlexÜ) geeinigt. Die Laufzeit wird bis zum 31. Dezember 2016 beibehalten. Er wäre sonst durch die neue Gesetzgebung zum 31. Januar 2015 ausgelaufen.



Harald Kratzberg: »Es gibt keine Schonarbeitsplätze mehr, deshalb brauchen wir die Altersteilzeit.«

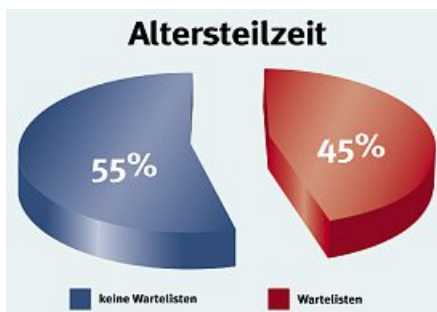
Kratzberg: »Deshalb ist es gut, dass in der Tarifrunde neben der Geldforderung auch ein Zukunftsplan ›Gute Arbeit‹ gefordert wird.«

Wie enorm wichtig die Altersteilzeit ist, belegt eine Umfrage der IG Metall 2013, die auch offen

gelegt hat, dass in fast jedem zweiten Betrieb Wartelisten für Alterssteilzeit geführt werden.

Bereits heute gibt es keine Schonarbeitsplätze mehr, um gehandicappte Beschäftigte unterzubringen. »Wir brauchen flexible Arbeitszeiten und Ausstiegsmöglichkeiten sowie tarifliche Regelungen zur Übernahme von Ausgelernten als Beschäftigungsbrücke zwischen Jung und Alt.«

Der Standort Seesen ist konkurrenzfähig aufgrund des großen Know-hows seiner Fachkräfte und deren hoher Flexibilität. Kratzberg: »Deshalb werden wir uns aktiv in die Tarifrunde einbringen. Außerdem bleibt die Standortsicherung ein wichtiges Thema.« ■



Quelle: IG Metall-Beschäftigtenbefragung Gute Arbeit, 2013.

82 Prozent der Beschäftigten im Tarifgebiet der Feinstblechpackungsindustrie wollen und können nicht bis zur gesetzlichen Rente arbeiten, weil sie die körperlichen und psychischen Belastungen nicht bewältigen können. In 45 Prozent der Betriebe gibt es bereits eine Warteliste für Altersteilzeit.

FEINSTBLECH

Tarifrunde 2015

Die betriebliche Situation ist zwar unterschiedlich. Doch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zeigt, dass höhere Entgelte für die Betriebe der Feinstblechpackungsindustrie finanzierbar sind. Zudem braucht die Binnennachfrage einen kräftigen Schub, dafür muss die Kaufkraft der Beschäftigten steigen. Zum anderen brauchen wir gute Arbeitsbedingungen. Deshalb sind Verhandlungen über einen Zukunftsplan ›Gute Arbeit‹ wichtig. Dazu muss die tarifliche Verlängerung der Altersteilzeit gehören. ■



Martina Ditzell, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz

Impressum

IG Metall
Süd-Niedersachsen-Harz
Teichstraße 9-11,
37154 Northeim
Telefon 0551 988 70-0
igmetall-snh.de

Redaktion: Martina Ditzell
(verantwortlich)